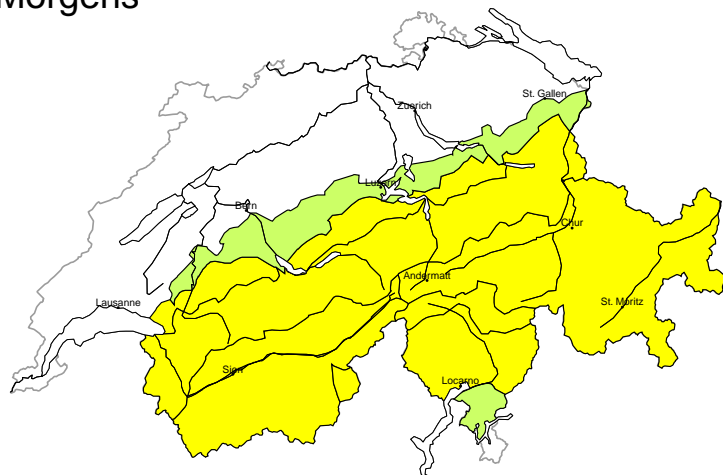


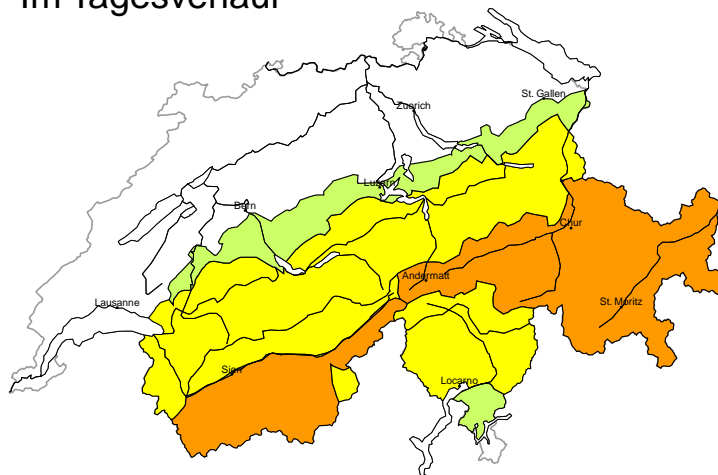
Lawinengefahr

Aktualisiert am 12.4.2026, 08:00

Morgens

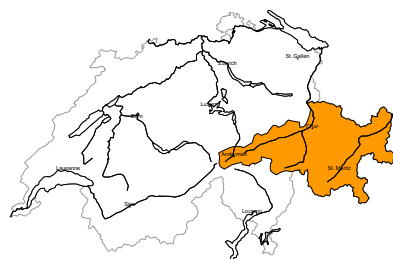


Im Tagesverlauf



Gebiet A

Mässig (2=) Trockene Lawinen, ganzer Tag



Altschnee

Gefahrenstellen



Gefahrenbeschreibung

Stellenweise können trockene Lawinen im Altschnee ausgelöst werden und vereinzelt gross werden. Diese Gefahrenstellen sind auch für Geübte kaum zu erkennen. Vorsicht an eher schneearmen Stellen im selten befahrenen Tourengelände. Mit der tageszeitlichen Erwärmung und der Sonneneinstrahlung steigt die Auslösebereitschaft von trockenen und feuchten Lawinen an allen Expositionen etwas an.

Eine vorsichtige Routenwahl ist empfohlen.

Erheblich (3) Nasse Lawinen, im Tagesverlauf

Nassschnee

Die Schneeoberfläche ist nur dünn gefroren weicht schon am Vormittag auf. Mit der Sonneneinstrahlung steigt die Gefahr von Nass- und Gleitschneelawinen ab dem Vormittag deutlich an. Dies vor allem an steilen Sonnenhängen zwischen etwa 2000 und 3000 m sowie an steilen Nordhängen unterhalb von rund 2400 m. Spontane Lawinen sind zu erwarten. Zudem können stellenweise nasse Lawinen durch Personen ausgelöst werden. Einzelne Wummgeräusche können auf die Gefahr hinweisen. Lawinen können gross werden.

Touren sollten frühzeitig beendet werden.

Gebiet B

Mässig (2-) Trockene Lawinen, ganzer Tag



Altschnee

Gefahrenstellen



Gefahrenbeschreibung

Stellenweise können trockene Lawinen im Altschnee ausgelöst werden und mittlere Grösse erreichen. Diese Gefahrenstellen sind selten aber auch für Geübte kaum zu erkennen. Vorsicht an eher schneearmen Stellen im selten befahrenen Tourengelände. Eine vorsichtige Routenwahl ist empfohlen.

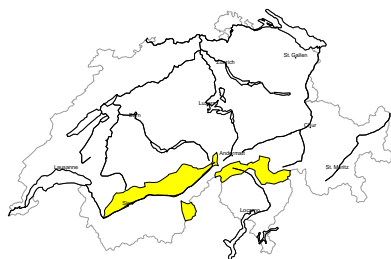
Erheblich (3) Nasse Lawinen, im Tagesverlauf

Nassschnee

Die Schneeoberfläche ist nur dünn gefroren weicht schon am Vormittag auf. Mit der Sonneneinstrahlung steigt die Gefahr von Nass- und Gleitschneelawinen ab dem Vormittag deutlich an. Dies vor allem an steilen Sonnenhängen zwischen etwa 2000 und 3000 m sowie an steilen Nordhängen unterhalb von rund 2400 m. Spontane Lawinen sind zu erwarten. Zudem können stellenweise nasse Lawinen durch Personen ausgelöst werden. Einzelne Wummgeräusche können auf die Gefahr hinweisen. Lawinen können gross werden. Touren sollten frühzeitig beendet werden.

Gebiet C

Mässig (2-) Trockene Lawinen



Altschnee

Gefahrenstellen



Gefahrenbeschreibung

Stellenweise können trockene Lawinen im Altschnee ausgelöst werden und mittlere Grösse erreichen. Diese Gefahrenstellen sind selten aber auch für Geübte kaum zu erkennen. Vorsicht an eher schneearmen Stellen im selten befahrenen Tourengelände. Eine vorsichtige Routenwahl ist empfohlen.

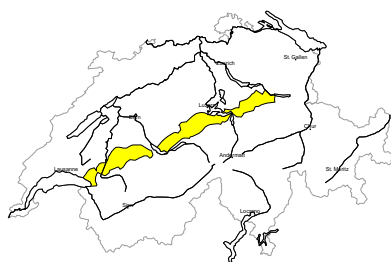
Mässig (2) Nasse Lawinen

Nassschnee

Die Schneeoberfläche ist kaum gefroren weicht rasch auf. Es sind Nass- und Gleitschneelawinen möglich. Dies vor allem an steilen Ost-, Süd- und Westhängen zwischen etwa 2000 und 3000 m sowie an steilen Nordhängen unterhalb von rund 2400 m. Zudem können stellenweise nasse Lawinen durch Personen ausgelöst werden. Lawinen können gross werden. Touren erfordern eine überlegte Routenwahl.

Gebiet D

Mässig (2) Nasse Lawinen



Nassschnee

Die Schneeoberfläche ist kaum gefroren weicht rasch auf. Es sind Nass- und Gleitschneelawinen möglich, auch mittelgrosse. Die Gefahrenstellen liegen vor allem an West-, Nord- und Osthängen. Eine vorsichtige Routenwahl ist wichtig.

Gering (1) Trockene Lawinen

Kein ausgeprägtes Lawinenproblem

Gefahrenstellen

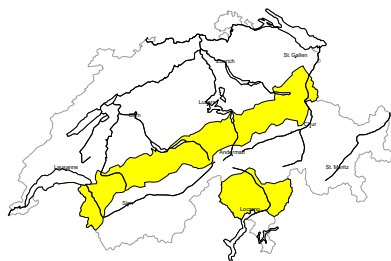


Gefahrenbeschreibung

Trockene Lawinen sind kaum noch zu erwarten. Sehr vereinzelte Gefahrenstellen liegen vor allem an extrem steilen Schattenhängen in der Höhe.

Gebiet E

Mässig (2) Nasse Lawinen



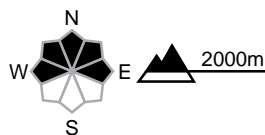
Nassschnee

Die Schneeoberfläche ist kaum gefroren weicht rasch auf. Es sind Nass- und Gleitschneelawinen möglich. Dies vor allem an steilen Ost-, Süd- und Westhängen zwischen etwa 2000 und 3000 m sowie an steilen Nordhängen unterhalb von rund 2400 m. Zudem können stellenweise nasse Lawinen durch Personen ausgelöst werden. Lawinen können gross werden. Touren erfordern eine überlegte Routenwahl.

Gering (1) Trockene Lawinen

Kein ausgeprägtes Lawinenproblem

Gefahrenstellen

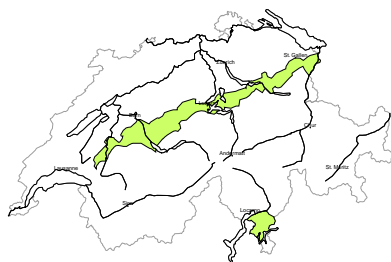


Gefahrenbeschreibung

Einzelne Gefahrenstellen für trockene Lawinen liegen vor allem im extremen Steilgelände. Nebst der Verschüttungsgefahr sollte vor allem die Mitreiss- und Absturzgefahr beachtet werden.

Gebiet F

Gering (1)



Nassschnee

An steilen Grashängen sind einzelne nasse Rutsche möglich. Die Mitreiss- und Absturzgefahr sollte beachtet werden.

Schneedecke und Wetter

Aktualisiert am 11.4.2026, 17:00

Schneedecke

In Graubünden gefriert die Schneeoberfläche dank der meist klaren Nacht in hohen Lagen tragfähig. Im Tagesverlauf steigt die Gefahr von Nass- und Gleitschneelawinen an. In den übrigen Gebieten ist die nächtliche Abstrahlung teils reduziert und einzelne nasse Lawinen sind den ganzen Tag möglich. Mit der zunehmenden Durchfeuchtung der Schneedecke an Nordhängen unterhalb von rund 2400 m sind besonders dort nasse Lawinen möglich.

Kantig aufgebaute Schwachschichten im Altschnee können teils noch durch Personen ausgelöst werden. Solche Gefahrenstellen liegen allgemein in Höhenlagen, in denen die Schneedecke zum ersten Mal angefeuchtet wird. Vor allem im zentralen Wallis und in Graubünden können solche Lawinen teils die ganze Schneedecke mitreissen. Dies vor allem an schneearmen Hängen.

Wetter Rückblick auf Samstag

Die erste Nachthälfte war im Osten teils bedeckt und es fiel noch wenig Niederschlag. Sonst war die Nacht meist klar. Tagsüber war es meist sonnig.

Neuschnee

Von Freitagmittag bis in die Nacht auf Samstag fielen im Osten oberhalb von rund 2300 m wenige Zentimeter, im Unterengadin bis 15 cm Schnee.

Temperatur

am Mittag auf 2000 m im Wallis bei +10 °C, sonst bei +7 °C

Wind

schwach bis mässig aus westlichen Richtungen

Wetter Prognose bis Sonntag

Die Nacht auf Sonntag ist in Graubünden oft klar, sonst teils bewölkt. Tagsüber ist es in Graubünden noch länger sonnig, sonst oft bewölkt. Am Nachmittag fallen ganz im Westen und am Walliser Alpenhauptkamm oberhalb von 2400 m ein paar Schneeflocken.

Neuschnee

-

Temperatur

am Mittag auf 2000 m um +5 °C im Norden und im Tessin und bei +7 °C im Wallis und in Graubünden

Wind

zunächst schwach bis mässig, am Nachmittag in der Höhe zunehmend stark aus Süd

Tendenz

Montag

Es ist stark bewölkt und vor allem im Süden fällt Schnee. Die Schneefallgrenze liegt zunächst bei 2000 m und sinkt tagsüber vorübergehend auf 1600 m ab. Oberhalb von rund 2400 m sind am Alpenhauptkamm vom Grosse St. Bernhard bis zum Rheinwaldhorn und südlich davon verbreitet 20 bis 40 cm, im Kerngebiet am Oberwalliser Alpenhauptkamm sogar 50 bis 80 cm Neuschnee zu erwarten. Der Wind bläst mässig bis stark aus Südost.

Die Gefahr für trockene und nasse Lawinen steigt im Süden deutlich an. Am Oberwalliser Alpenhauptkamm wird voraussichtlich die Gefahrenstufe 4 (gross) erreicht. Mit intensivem Regen und Schneefall in der Höhe sind viele spontane Lawinen zu erwarten. Lawinen können vor allem an sehr steilen West-, Nord- und Osthängen teils tiefere Schichten der Schneedecke oder in ihrer Zugbahn den nassen Schnee mitreissen und vereinzelt sehr gross werden.

In den übrigen Gebieten steigt die Gefahr von trockenen Lawinen mit Südwind und Neuschnee in der Höhe etwas an. Nasse Lawinen sind weiterhin möglich.

Dienstag

Am Dienstag ist es oft bewölkt mit Schauern. Die Schneefallgrenze liegt im Norden bei 1700 m, im Süden bei 2000 m. Der Wind weht meist schwach.

Die Gefahr von trockenen Lawinen nimmt im Süden ab. Die Verhältnisse für Touren bleiben aber in der Höhe kritisch. Im Norden ändert sich die Gefahr von trockenen Lawinen kaum. Nasse Lawinen sind in allen Gebieten vor allem an West-, Nord- und Osthängen unterhalb von rund 2400 m weiterhin möglich.